

# Schlossverein in Taucha feiert 15. Gründungstag

Abriss drohte im Jahr 2000 / Seitdem knapp 38 000 Arbeitsstunden geleistet

**TAUCHA.** Es sei schwierig, 15 Jahre Schlossverein in Zahlen zu fassen, sagte dessen Vorsitzender Jürgen Ullrich. Am Sonnabend hatte der Verein zu einer internen Feier anlässlich dieses Jubiläums geladen. Alle Anwesenden waren sich einig, dass seit der Gründung Enormes geleistet wurde. Ullrich blickte dann doch auf die durchaus beeindruckenden Zahlen: Seit dem Jahr 2000 seien 37 950 Stunden freiwillige Arbeit geleistet worden, was einem Wert von 323 000 Euro entspreche. „Aus unserem Vereinsvermögen investierten wir rund 100 000 Euro in das Areal“, wusste Ullrich. Es fanden 126 Kulturveranstaltungen und 24 Kunstausstellungen statt; mehr als 130 000 Besucher konnten bereits begrüßt werden. 41 Flyer, Broschüren, Karten, Lagepläne

und andere Publikationen wurden verfasst, gestaltet und gedruckt. „Und nicht zu vergessen: Unsere Schlosswinzer produzierten rund 1600 Liter Wein“, nannte Ullrich Fakten.

Dass es am Rittergutsschloss heute so aussieht, sei keine Selbstverständlichkeit. „Ich erinnere mich eines Vorschlages im damaligen Verwaltungsausschuss des Stadtrates, in dem es um Abriss der Gesamtanlage, die Planierung des Platzes und die Schaffung einer innerstädtischen Parkfläche ging“, sagte der Vereinsvorsitzende. Dem Aufruf von Dieter Nadolski, dem ersten Vereinsvorsitzenden, und denjenigen, die seinem Aufruf zum Erhalt des historisch wertvollen Geländes gefolgt sind, ist es zu verdanken, dass es das Areal noch gibt.

„Es setzte eine Aufbruchstimmung ohnegleichen ein, obwohl anfangs nur wenig in die Waagschale geworfen werden konnte: eine Vision, Elan, Mut und der Wille, die Planierraupe fernzuhalten“, erinnerte Ullrich. Nach und nach sei es gelungen, auch Stadtverwaltung und Stadträte vom Erhalt zu überzeugen und, dass auch finanzielle Mittel bereitgestellt werden müssten. Über Förder- und Haushaltsmittel in erheblichen Größenordnungen gelang die Grundsicherung der Gebäude. Über die Jahre gab es für Besucher mit dem ersten Deutschen Rittergutsmuseum oder mit dem sanierten Haus 10 immer neue Fortschritte zu entdecken. Nun soll zum Doppeljubiläum von Stadt und Schloss 2020 auch das Haus 1 saniert werden. *rohe*